



Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie · Königstraße 32 · 30175 Hannover

Geschäftsstelle:
Königstraße 32
30175 Hannover

info@bvl-hannover.de
www.bvl-legasthenie.de

Telefon: (05 11) 31 87 38
Telefax: (05 11) 31 87 39

PRESSEMITTEILUNG

Bankverbindungen:
Postbank Hannover
Kto.-Nr.: 220 308 (BLZ 250 100 30)

Stadtsparkasse Hannover
Kto.-Nr.: 760 536 (BLZ 250 501 80)

16.06.2003

Die Zukunftsaussichten legasthener Schüler sind von Bundesland zu Bundesland sehr verschieden.

In Mecklenburg-Vorpommern und Bayern ist die Förderung vorbildlich.

In diesen Tagen erwarten wieder zahlreiche Kinder mit Bangen ihre Versetzungszeugnisse. Doch viele schlechte Noten, vor allem in Deutsch und den Fremdsprachen oder in Mathe, müssten nicht sein. Denn: Ihnen liegt häufig eine Legasthenie oder eine Dyskalkulie zugrunde.

Allein rund 200.000 Grundschüler sind legasthen. Weil ihr Gehirn anders arbeitet als das anderer Kinder, können sie beispielsweise Wörter nicht gut in Laute zerlegen und daher auch nur schlecht schreiben. Andere tun sich schwer mit dem Lesen. Dazu kommt noch eine ungewisse Zahl von dyskalkulen Kindern. Sie verstehen bestimmte Rechenaufgaben nicht. Daher verwechseln sie schon einmal Plus mit Mal oder Minus.

Mit einer optimalen Förderung können aber auch sie zeigen, was in ihnen steckt. Denn sie sind so intelligent und begabt wie ihre Schulkameraden. Dies zeigen Erfahrungen aus Mecklenburg-Vorpommern und Bayern.

Mecklenburg-Vorpommern etwa forscht bereits in der Grundschule mit Reihenuntersuchungen nach schreib- oder leseschwachen Schülern. Speziell ausgebildete Lehrer fördern die Betroffenen nicht nur während des Unterrichts sondern auch in Kleingruppen. Hier gehen sie besonders auf die persönlichen Stärken und Schwächen der Kinder ein.

Legasthene Schüler werden so gut auf die weiterführenden Schulen vorbereitet und können den Schultyp wählen, der ihren Begabungen entspricht. Dort eröffnen sich ihnen Kleingruppen, die sie bis zum Schulabschluss nach dem 10. Schuljahr unterstützen. In Mecklenburg-Vorpommern als erstem Bundesland werden zurzeit auch Förderprogramme für dyskalkule Schüler entwickelt.

In Bayern sind die Förderprogramme noch nicht so ausgereift, dafür bieten die Schulen den legasthenen Kindern einen umfassenden Ausgleich für ihre Benachteiligung an: Da sich diese ausschließlich auf das Lesen oder Rechtschreiben beschränken, werden in Deutsch und den Fremdsprachen zwar die Inhalte eines Aufsatzes bewertet, aber nicht die Rechtschreibung. Außerdem erhalten die mündlichen Noten im Fremdsprachenunterricht dasselbe Gewicht wie die schriftlichen. Auch in anderen Fächern wird die Rechtschreibung nicht berücksichtigt. Darüber hinaus kann in schriftlichen Prüfungen ein Computer mit Rechtschreibprogramm oder mehr Zeit genutzt werden. Diese Angebote gelten bis zum Abitur.

Der Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e. V. setzt sich dafür ein, dass betroffene Schüler in jedem Bundesland eine optimale Förderung erfahren und die Schullaufbahn einschlagen können, die ihrer Begabung gerecht wird. Darüber hinaus sollen dyskalkule Schüler baldmöglichst eine ähnliche Unterstützung erfahren wie legasthene.

Darüber hinaus bietet der Verband Schülern, Eltern und Interessierten in seinen Kreis- und Ortsverbänden Rat und Hilfe. Weitere Informationen finden sich unter www.bvl-legasthenie.de oder Telefon 0511-31 87 38.

(2816 Zeichen, 380 Wörter)

Wann werden in welchem Bundesland die Zeugnisse vergeben?

Besuchen Sie www.kmk.org/index1.shtml, fahren Sie mit der Maus auf „Schule“ und wählen Sie den Ferienkalender der Kultusministerkonferenz!

Mit Fragen oder dem Wunsch nach einem Interviewpartner wenden Sie sich bitte an:

Dr. Heike Diekmann, Telefon 0221.80 14 99-10, Mobil 0163-4876469

h.diekmann@hartjediemann.de

HartjeDiekmann, Hohenstaufenring 78, 50647 Köln, www.hartjediemann.de